

sondern, nachdem schon seit Jahren so viel darüber geschrieben worden ist, man da in der That wohl zu einem Entschlusse hätte kommen können. Wenn auch gegenwärtig nicht von dem Angriffe des Baues die Rede ist, so ist es aber doch sehr zu wünschen, daß dieser Tract bestimmt wird. Der Herr Bürgermeister Ritterstädt hat gemeint, es könnte sich die Gesellschaft nun immer noch für diesen Tract besonders interessiren. Nachdem aber die Chemnitz-riesaer Gesellschaft bereits einen Kostenaufwand von 40,000 Thlr. — — gehabt hat, so möchte man ihr kaum ansinnen können, daß sie noch einen andern Tract ausmessen solle. Wenn es sich um das Interesse des Gebirges handelt, so muß ich zunächst dem Herrn Vicepräsidenten vollkommen beistimmen, daß ich den Namen einer erzgebirgischen Eisenbahn für den Tract von Riesa nach Chemnitz ebenfalls nicht als richtig erkenne, daß diese Bahn das Gebirge eigentlich gar nicht berührt, daß wir eigentlich von Zwickau aus sehr günstige Gelegenheit hätten, in das Obergebirge viel tiefer einzubringen, daß sich vielleicht auch anderwärts Gelegenheit finden könnte, ein Gleiches zu thun. Allein ich glaube, hiervon muß man vollständig absehen, es fragt sich nur, welches ist der günstigste Punct, wo sich die gewerbreichen Städte anschließen können, und ich halte Chemnitz immer noch für den einzigen, wo dieß geschehen kann. Er ist in Verbindung mit dem Anfangspuncte Zwickau so gelegen, daß die Bahn sämtliche gewerbreiche Gebirgsstädte, sämtliche gewerbreiche Fabrikorte, namentlich die Hammerwerke, Blechfabriken und andere, die alle dem Theile des Gebirges angehören, wo ich wohne, nicht zu entfernt läßt, daß diese sonach einen Anschlußpunct sehr leicht finden werden, und in dieser Beziehung wird die Chemnitz-riesaer Bahn für das Obergebirge, namentlich für die annaberger Gegend und den ganzen Strich, gewiß großen Gewinn bieten. Es handelt sich aber bei dieser Bahn nicht bloß darum, die Verbindung mit Dresden herzustellen, sondern auch darum, diesen obern Theil des Gebirges, der nach Zwickau viel weiter hat, als nach Chemnitz, mittelst dieser Bahn mit Leipzig, mit der Nordbahn und allen Bahnen ins Ausland auf dem kürzesten Wege in Berührung zu setzen. Das thut nun dieser Tract von Chemnitz nach Riesa, und ich kann nur darin den Grund finden, warum so viele Städte des Obergebirges sich für diesen Tract verwendet haben, ja nicht bloß die Städte, sondern ganze Fabrikstände dieses Theils. Ich muß bemerken, um mich zu rechtfertigen, daß gerade die Stadt, der ich angehöre, sich für diesen Tract bei der hohen Staatsregierung gar nicht interessirt hat; im Gegentheil habe ich dagegen gestrebt, es zu thun, weil ich für nöthig hielt, sich genau zu erkundigen, welches das Interesse des Gebirges sein würde, und sowie Herr Amtshauptmann von Welck sich verwahrt hat, muß auch ich mich verwahren, daß die Stadt, der ich angehöre, von dieser Bahn einen besondern Nutzen habe; weil wir Zwickau in größerer Nähe haben. Der Hauptgrund, den die Majorität der Deputation gehabt hat, ist der gewesen, daß sie dieses System geschlossen zu sehen wünschte, daß sie geglaubt hat, daß durch diesen Tract allen Interessen des Obergebirges genügt würde, und

daß namentlich der Hauptpunct Leipzig sonst nicht berührt würde, was aber hier erreicht wird.

Staatsminister von B esch a u: Ich muß die geehrte Kammer doch noch auf die frühern ständischen Verhandlungen und darauf, in welcher Lage diese Angelegenheit sich im Jahre 1840, als die ständische Erklärung erfolgte, befand, aufmerksam machen. Streng genommen, hat man sich eigentlich damals zwar nicht mit einem vollständigen Eisenbahnsysteme unter Beihülfe des Staats, aber doch schon damit beschäftigt und darüber erklärt, welches die Aufgabe der hiesigen Regierung in Beziehung auf die Anlage von Eisenbahnen sein soll. Es ist nämlich als Aufgabe in der ständischen Schrift vom 20. Juni 1840 bezeichnet: eine Verbindung mit Baiern, eine Verbindung mit Oesterreich und eine Verbindung mit Schlesien, und im zweiten Puncte, welcher auch in der Regierungsmittheilung enthalten ist: daß das Erzgebirge mit der zu erbauenden Eisenbahn nach Baiern, falls dasselbe nicht ohnehin von derselben berührt werden sollte, durch eine Zweigbahn in geeignete Verbindung gesetzt werden möge. Wäre man hierbei stehen geblieben, so würde der Gang für die Regierung ganz einfach und ganz den früheren ständischen Erklärungen gemäß der gewesen sein, daß sie die Eisenbahn von Chemnitz nach Zwickau mit in das System aufgenommen hätte. Wäre so verfahren worden, wer weiß, ob die geehrte Kammer ein Bedenken dagegen erhoben haben würde. Die Regierung war aber durch die späteren Erwägungen und durch die Anträge des Chemnitzer Eisenbahncomités zweifelhaft geworden, ob wohl die Richtung von Chemnitz nach Zwickau oder die von Chemnitz nach Riesa vorzuziehen sein möchte. Ja, sie mußte es um so mehr werden, als in der Eingabe des Chemnitzer Eisenbahncomités man sich ausdrücklich für die Richtung von Chemnitz nach Riesa erklärte. Unter diesen Umständen hat die Regierung der geehrten Kammer die Frage, ob man die Richtung von Chemnitz nach Zwickau, oder die von Chemnitz nach Riesa für wichtiger und bauwürdiger halte? zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt. Nun scheint mir es aber, als nähme man den früheren Beschluß zurück, als gehe man zu weit, wenn man überhaupt den Bau einer dieser Eisenbahnen jetzt noch in Frage stellen und nicht in das System aufnehmen will. Es scheint mir, als hätte das Gebirge den früheren Erklärungen gemäß und namentlich die Stadt Chemnitz wohl gerechten Anspruch, daß man sich für eine dieser Richtungen jetzt bestimmt ausspräche. Die Regierung hat dieß ganz bestimmt in ihrer abgegebenen Erklärung nicht gethan, sie hat sich aber allerdings mehr der Richtung von Chemnitz nach Riesa hingeneigt. Ich will auf die Gründe, die in der Vorlage enthalten sind, nicht näher eingehen; ich gestatte mir aber doch, auf einen noch besonders aufmerksam zu machen. Es ist unzweifelhaft noch jetzt der Fall, daß der Bezug von Fabrikmaterialien und von Waaren, die aus dem Archipel, aus Egypten und aus diesen Gegenden kommen, der geographischen Lage ganz entgegen, hauptsächlich noch über Hamburg bezogen wird. Es ist also wichtig, daß diese Bahn, welche von Chemnitz ab angelegt wird, an die Elbe hin und zwar auf den Punct hingeführt wird, der diesen